

## Bezüge in den Fachlehrplänen der AHS Unterstufe

In diesem Dokument sind die Bezüge zum Thema Berufsorientierung grau hervorgehoben.

### Fachlehrpläne AHS Unterstufe

#### BILDNERISCHE ERZIEHUNG

**Bildungs- und Lehraufgabe:**  
**Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

*Kreativität und Gestaltung:*

Begabungsförderung im Hinblick auf Berufe mit künstlerischem bzw. gestalterischem Anforderungsprofil.

#### BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE

**Bildungs- und Lehraufgabe:**  
**Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

*Mensch und Gesellschaft:*

Mensch als biologisches und soziales Wesen, Sexualität/Partnerschaft/Familie, Gesundheit/Krankheit als biologisches und soziales Phänomen; Arbeitswelt, Friedenserziehung; Verhältnis Mensch - Natur, Ökologie - Ökonomie, Energie, Nachhaltigkeit; Anwendung biologischer Erkenntnisse.

#### CHEMIE am Gymnasium und Realgymnasium

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Der Chemieunterricht dient einerseits dazu, die Schülerinnen und Schüler mit dem Wissen und den Grundfähigkeiten zur Bewältigung stofflicher Alltags-, Freizeit-, Lebens- und Berufssphänomene auszustatten und hat andererseits die Aufgabe, die gesellschaftliche Erziehung im Bereich von Natur und Materie vorzunehmen.

Der Chemieunterricht hat weiters die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Chemie und Technik altersgemäß einzuschätzen, sowie auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

#### CHEMIE am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Der Chemieunterricht dient einerseits dazu, die Schülerinnen und Schüler mit dem Wissen und den Grundfähigkeiten zur Bewältigung stofflicher Alltags-, Freizeit-, Lebens- und Berufssphänomene auszustatten und hat andererseits die Aufgabe, die gesellschaftliche Erziehung im Bereich von Natur und Materie vorzunehmen.

Der Chemieunterricht hat weiters die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Chemie in Haushalt, Wirtschaft, Alltag, Umwelt und Technik altersgemäß einzuschätzen, sowie auf die **Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten**.

Ferner soll der Chemieunterricht im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung das Bewusstsein für **Eigenverantwortung im beruflichen und privaten Bereich fördern** und zu mündigem Freizeit- und Konsumentenverhalten führen.

### **LEBENDE FREMDSPRACHE (Erste, Zweite)**

(Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Slowenisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Ungarisch, Kroatisch, Slowakisch, Polnisch)

#### **Didaktische Grundsätze:**

*Vielfältige Kommunikationssituationen und Themenbereiche*

Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Einbindung der sprachlichen Mittel in vielfältige situative Kontexte mit verschiedenen Themenbereichen vertraut zu machen (wie Familie und Freunde, Wohnen und Umgebung, Essen und Trinken, Kleidung, Körper und Gesundheit, Jahres- und Tagesablauf, Feste und Feiern, Kindheit und Erwachsenwerden, Schule und **Arbeitswelt**, Hobbys und Interessen, Umgang mit Geld, Erlebnisse und Fantasiewelt, Gedanken, Empfindungen, Gefühle, Einstellungen und Werte, Umwelt und Gesellschaft, Kultur, Medien, Literatur). Dies entspricht den „vertrauten Themenbereichen“ in den Kompetenzbeschreibungen des GER.

#### **Lehrstoff:**

##### **Kernbereich:**

*Zusammenhängendes Sprechen:* Die Schülerinnen und Schüler können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z.B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und **ihre gegenwärtige (oder letzte berufliche) Tätigkeit als Schülerinnen und Schüler beschreiben**.

#### **Lehrstoff:**

##### **Kernbereich:**

##### **Kompetenzniveaus des Europäischen Referenzrahmens (GER)**

Kompetenzniveau B1

*Hören:* Die Schülerinnen und Schüler können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus **Arbeit**, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über **Themen aus ihrem (Berufs- und) Interessengebiet** die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

*Lesen:* Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder **Berufssprache** vorkommt. Sie können private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.

*An Gesprächen teilnehmen:* Die Schülerinnen und Schüler können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind,

die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, **Arbeit**, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.

### **Erste lebende Fremdsprache**

1. bis 4. Lernjahr

Nach dem 3. und 4. Lernjahr (4. Klasse) der ersten lebenden Fremdsprache

Hören: A2 und aus B1 „Die Schülerinnen und Schüler können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus **Arbeit**, Schule, Freizeit usw. geht.“

Lesen: A2 und aus B1 „Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder **Berufssprache** vorkommt.“

## **GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE**

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Geographie und Wirtschaftskunde soll Schülerinnen und Schülern helfen, im privaten, **beruflichen** und öffentlichen Bereich verantwortungsbewusst und tolerant zu handeln.

### **Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

#### *Mensch und Gesellschaft:*

Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz; Entwicklung von Toleranz gegenüber dem Anderen bzw. gegenüber Minderheiten; **Erkennen und Bewerten von Gegebenheiten und Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt**; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Aufbau eines Wertesystems zur verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebensraums.

### **Lehrstoff:**

#### **Kernbereich:**

#### **3. und 4. Klasse:**

Vertiefende Kenntnisse und Einsichten über menschliches Leben und Wirtschaften in Österreich, Europa und auf der Erde. Darstellung in Einzelbildern und Übersichten. **Besondere Berücksichtigung von natürlicher und gestalteter Umwelt, Wirtschaft, Arbeitswelt und Berufsfindung.** Aufbau der Bereitschaft, sich aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen zuzuwenden.

#### **3. Klasse:**

Einblicke in die Arbeitswelt:

Die **Bedeutung der Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen.** Den stetigen **Wandel der Arbeitswelt erkennen** und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der **ständigen Weiterbildung und Mobilität** gewinnen. Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind.

#### **4. Klasse:**

*Leben in der „Einen Welt“ – Globalisierung:*

Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen. Die Verantwortung der Menschen für die „Eine Erde“ erkennen. Die Bedeutung weiterer Wege der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung unter dem Aspekt weltwirtschaftlicher und technologischer Veränderungen erfassen.

### **GEOMETRISCHES ZEICHNEN**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

**Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

*Mensch und Gesellschaft:*

Vorbereitung auf die Berufswelt (z.B. zweckentsprechender Einsatz von Werkzeugen), die Vorteile von Gründlichkeit und Ordnung erkennen.

### **GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE/POLITISCHE BILDUNG**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

**Lehrstoff:**

**Kernbereich:**

#### **4. Klasse:**

Der Unterricht soll Einblick geben in die Geschichte vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zur Gegenwart. Folgende Themenbereiche sind zu behandeln: -Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Veränderungen in Arbeitswelt und Freizeit, Wirtschaftskrisen.

### **MATHEMATIK**

**Didaktische Grundsätze:**

In der Jahresplanung ist ein Freiraum für Bedürfnisse von Schülergruppen vorzusehen, in dem Interessenschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden, insbesondere wenn regionale, schulische oder berufsvorbereitende Erfordernisse dies nahe legen.

### **MUSIKERZIEHUNG**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Kritikfähigkeit und Bewertung musikalischen Geschehens und künstlerischer Leistungen sollen unter Anwendung fachkundiger Äußerung geschult werden. Musik soll als Faktor individueller Lebensgestaltung sowie als Möglichkeit für die eigene Berufswahl erkannt werden. In die Wechselwirkungen von Musik und Wirtschaft soll anhand regionaler und überregionaler Gegebenheiten Einsicht gewonnen werden.

## **Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

### *Mensch und Gesellschaft:*

Musik als Spiegel der Gesellschaft, Jugendkultur; kritisches Konsumverhalten – sinnvolle Freizeitgestaltung; gesellschaftliches Verhalten und Erleben im Kulturbetrieb - Verständnis für künstlerische Lebenswelt; Musik als Wirtschaftsfaktor - Musikland Österreich - Berufswelt Musik; Entwicklung des Kulturverständnisses durch Toleranz und Kritikfähigkeit; kreativer Umgang mit neuen Medien; Erziehung zur Genauigkeit.

### **Lehrstoff:**

### **Kernbereich:**

### **3. und 4. Klasse:**

#### **Grundwissen:**

Anwenden, Festigen und Erweitern der Grundbegriffe der 1. und 2. Klasse; Ensembles und Besetzungen in verschiedenen Epochen und Kulturkreisen; ausgewählte Beispiele vokaler und instrumentaler Gattungen aus verschiedenen Epochen unter Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts: Oper, Oratorium, Musical, Suite, Konzert, symphonische Gattungen; aktuelle Strömungen der Populärmusik; Musik und Musikerbiografien im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld; Orientierung im regionalen, überregionalen und internationalen Kulturleben; Erkennen von Musik als Wirtschaftsfaktor; Kennen lernen von Berufen im Musikbetrieb.

## **PHYSIK**

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Außerdem hat der Physikunterricht den Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit anderen Unterrichtsgegenständen die Vielschichtigkeit des Umweltbegriffes bewusst zu machen. Dadurch soll eine bessere Orientierung in der Umwelt und entsprechend verantwortungsbewusstes Handeln erreicht werden.

Dies geschieht durch:

- Einblicke gewinnen in die Berufs- und Arbeitswelt.

## **TECHNISCHES WERKEN**

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch die Umsetzung kognitiver Lernprozesse in Produkte und Ergebnisse:

Fähigkeiten und Begabungen entwickeln zur Lebens- und Freizeitgestaltung; Sicherheitsbewusstsein aufbauen und werkgerechten Einsatz von Maschinen und Werkzeugen kennen lernen; genaue und materialgerechte Verarbeitung von Werkstoffen nach funktionalen und gestalterischen Kriterien; Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt als wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung gewinnen.

**Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

*Mensch und Gesellschaft:*

Förderung der Teamfähigkeit, **Berufsorientierung**, Entwicklung von Kompetenz und Verantwortung für die Gestaltung des Lebensraums durch modellhaftes Lösen von gestalterischen und technischen Aufgaben, Förderung von Toleranz und gegenseitiger Achtung durch interkulturelle Werkbetrachtung.

**TEXTILES WERKEN**

**Beiträge zu den Bildungsbereichen:**

*Mensch und Gesellschaft:*

Textiles Kulturgut als materiale Basis für den Erziehungs- und Bildungsprozess; Komplexität wirtschaftlicher Zusammenhänge; **Hinführung zur Arbeits- und Wirtschaftswelt**; Beschäftigung mit neuen Technologien; Aufgeschlossenheit für historische und gegenwärtige Kulturen; Mode, Kult, Werbung.